



## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 25. Januar dieses Jahres zeigt das Internationale Auschwitz Komitee in Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin die Ausstellung

### **„zusammen bleiben“,**

in der jüdische Frauen aus Ungarn über ihr Schicksal und ihren Kampf während des Holocaust berichten.

Nach ihrer Befreiung und ihrem Überleben hatten die jungen Frauen auf eine Welt ohne Antisemitismus, eine Welt der Toleranz und Gerechtigkeit gehofft.

Doch wieder werden heute – nicht nur in Ungarn – Juden beschimpft, Denkmäler geschändet und Drohungen ausgestoßen, die man sehr ernst nehmen sollte.

Zu den jungen jüdischen Mädchen, die von ungarischen Pfeilkreuzlern in die Donau geschossen wurden, gehörte auch Éva Rácz, die gemeinsam mit Dr. Katalin Pécsi-Pollner, der Kuratorin der Ausstellung, in Berlin zu Gast ist.

Aus diesem Anlass laden wir Sie ein zur Veranstaltung am

Donnerstag, 05. Juli 2012, 19 Uhr  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Zweite Etage, Saal B

**„Die Geschichte hat lange Arme.“**

**Der Hass von gestern und die Welt von heute.**

**Christoph Heubner** im Gespräch mit **Dr. Katalin Pécsi-Pollner** und **Éva Rácz**

Eine Auszubildende der Volkswagen AG liest aus Éva Rácz Erinnerungen.

Christoph Heubner  
Internationales Auschwitz Komitee

Prof. Dr. Johannes Tuchel  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand

### **Aktueller Hinweis:**

Wegen des Einbaus eines barrierefreien Aufzugs sind die Sonderausstellung, die Dauerausstellung und die Veranstaltungsräume der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in der 1. und 2. Etage bis zum 20. September 2012 nur zu Fuß über das Treppenhaus erreichbar und für Rollstuhlfahrer/innen und mobilitätsbehinderte Besucher/innen damit leider nicht zugänglich. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese notwendige Baumaßnahme.